

Inhaltsübersicht

Einleitung (<i>Juliane Mikoletzky</i>)	9
--	---

Teil I: Von den Anfängen bis zur Zulassung von Frauen zum ordentlichen Studium an österreichischen Technischen Hochschulen 1919

1. Frauen, Naturwissenschaft und Technik und die Wiener Technische Hochschule: Eine Spurensuche <i>Juliane Mikoletzky</i>	17
1.1 Weibliche Hörer am k.k. polytechnischen Institut in Wien?	18
1.2 „Vorlesungen für Damen“ am reorganisierten polytechnischen Institut und an der k.k. Technischen Hochschule in Wien	25
2. Die Eroberung der Zulassung als außerordentliche Hörerinnen an den Technischen Hochschulen der Monarchie (1900–1913) <i>Juliane Mikoletzky</i>	29
2.1 Die ersten Hospitantinnen an der k.k. Technischen Hochschule in Wien	31
2.2 Außerordentliche Hörerinnen an der k.k. Technischen Hochschule in Wien (1913–1918)	37
3. Der Weg zum ordentlichen Technikstudium für Frauen <i>Juliane Mikoletzky</i>	41
3.1 Die Situation des technischen Frauenstudiums in Europa und den USA bis 1914	42
3.2 Der Druck der öffentlichen Meinung: Kollektivpetitionen von Eltern und Eingaben von Frauenverbänden (1908–1912)	43
3.3 Vergebliche Mühen: Zulassungsgesuche von Frauen zum Studium technischer Disziplinen in Österreich (1914–1918)	52
3.4 Widerwillige Partner: Die Technischen Hochschulen und das Ministerium für Kultus und Unterricht in der Auseinandersetzung um die Freigabe des Frauenstudiums in technischen Fächern (1916–1919)	61
Anmerkungen zu Teil I, Kapitel 1–3	84
Quellen- und Literaturverzeichnis zu Teil I, Kapitel 1–3	98

*Teil II: Die ersten Generationen von Technikstudentinnen
an der Technischen Hochschule in Wien (1919–1945)*

4. Die Entwicklung des Frauenstudiums an der Technischen Hochschule in Wien (1919–1945): Quantitative und qualitative Aspekte <i>Juliane Mikoletzky</i>	109
4.1 Rechtliche Rahmenbedingungen des Studiums an den technischen Hochschulen in Österreich und ihre Veränderungen bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	113
4.2 Quantitative Entwicklung und Studienfachpräferenzen (1919–1945)	120
4.3 Die ordentlichen Studentinnen an der Technischen Hochschule in Wien (1919–1945): Geographische Herkunft, konfessionelle und soziale Struktur, Studienverläufe	130
4.3.1 Geographische Herkunft und Staatsangehörigkeit	135
4.3.2 Konfessionelle Zugehörigkeit	139
4.3.3 Soziale Herkunft	142
4.3.4 Vorbildung und Studienerfolge	151
4.4 Die Berufsaussichten der Absolventinnen bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs	157
4.5 Wissenschaftliche Karrieren?	162
Anmerkungen zu Teil II, Kapitel 4	167
Quellen- und Literaturverzeichnis zu Teil II, Kapitel 4	173
Tabellenanhang zu Teil II, Kapitel 4	178
5. „Sich-bewähren am Objektiven“: Bildung und Ausbildung der Architektin an der Technischen Hochschule in Wien von 1919/20 bis 1944/45 <i>Ute Georgeacopol-Winischhofer</i>	185
5.1 Frauen an der Bauschule/Architekturschule an der Technischen Hochschule in Wien seit dem Studienjahr 1919/20	186
5.1.1 Paradigmen unterschiedlicher Berufsrollen und Karrieren: Persönlichkeitsbildung und Erwerbstätigkeit als Ausbildungsziele	187
5.1.2 Weiterführende Studien: Meisterschule, kunsthistorisches Seminar, Doktorat	199
5.1.3 Soziale Herkunft, Väter, Geschwister	209
5.2 Zusammenfassung	212
5.3 Biographien	216
5.3.1 Grete Heimerich, verheh. Metzger	217

5.3.2	Helene Roth	218
5.3.3	Erika Nußbaum, verheh. Roset	218
5.3.4	Eugenie Pillat, verheh. Nagel	219
5.3.5	Anne Marie Leutzendorff	220
5.3.6	Brigitte Kundl, verheh. Muthwill	221
5.3.7	Hermine Frühwirth	223
5.3.8	Maria Černy, verheh. Petter	224
5.3.9	Lionore Perin, verheh. Regnier	226
5.3.10	Ulrike Grom-Rottmayer, verheh. Manhardt	227
5.3.11	Ilse Wildt, verheh. Sequenz	228
5.3.12	Friederike Lüftner, verheh. Kupsky	229
5.3.13	Helene Buchwieser, verheh. Koller	230
5.3.14	Anna Maria Mahler, verheh. Cargnelli	232
5.3.15	Hedwig Gollob	233
5.3.16	Ilse Weschta, verheh. Koči	235
5.3.17	Edith Jurecka, verheh. Lassmann	237
5.3.18	Slawa Walewa, verheh. Coën	241
Anmerkungen zu Teil II, Kapitel 5		245
Quellen- und Literaturverzeichnis zu Teil II, Kapitel 5		255

Teil III: Das Frauenstudium an den österreichischen technischen Hochschulen (Universitäten) nach 1945

6.	Aufhaltsamer Aufstieg: Die Entwicklung des Frauenstudiums an der Technischen Hochschule (Universität) Wien seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs	
	<i>Juliane Mikoletzky</i>	259
6.1	Veränderungen der Rahmenbedingungen des Hochschulstudiums in Österreich nach 1945	260
6.2	Die Entwicklung des Frauenanteils an den Studierenden der österreichischen technischen Hochschulen (Universitäten) seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs	262
6.3	Geographische und soziale Herkunft der ordentlichen Hörer und Hörerinnen der Technischen Hochschule (Universität) Wien seit 1945	264
6.4	Vorbildung, Fachpräferenzen und Studienerfolge	270
6.5	„Karriere in der (wissenschaftlichen) Lehre?“ – Technikabsolventinnen im Wissenschaftsbetrieb seit 1945	277

Anmerkungen zu Teil III, Kapitel 6	283
Quellen- und Literaturverzeichnis zu Teil III, Kapitel 6	286
Tabellenanhang zu Teil III, Kapitel 6	289
7. Beruf oder Berufung: Zur Situation der Informatikerinnen an der Technischen Universität Wien	
<i>Margit Pohl</i>	301
7.1 Das Informatikstudium an der Technischen Universität Wien ...	301
7.2 Repräsentation von Frauen im Informatikstudium	303
7.2.1 Frauenanteil im Informatikstudium (TU Wien)	303
7.2.2 Frauenanteil im Informatikstudium (Österreich)	303
7.2.3 Frauenanteil im Studium der Wirtschaftsinformatik (TU Wien)	304
7.2.4 Vergleich des Frauenanteils: Informatik/Wirtschafts- informatik/TU gesamt	304
7.2.5 Frauenanteil in der Informatik auf unterschiedlichen Ebenen der universitären Hierarchie (TU Wien)	305
7.2.6 Internationaler Vergleich	307
7.2.7 Gründe für den Rückgang des Frauenanteils in der Informatik	308
7.2.7.1 Verschlechterung der Berufsaussichten	309
7.2.7.2 Einführung des Informatikunterrichts in den Schulen	310
7.2.7.3 Professionalisierung	311
7.3 Studienmotivation von Informatikstudenten und -studentinnen	312
7.4 Zusammenfassung	315
Anmerkungen zu Teil III, Kapitel 7	317
Quellen- und Literaturverzeichnis zu Teil III, Kapitel 7	319
Tabellenanhang zu Teil III, Kapitel 7	321
Abkürzungsverzeichnis	325
8. Anhang: Verzeichnis der von 1919/20–1944/45 an der Technischen Hochschule in Wien inskribierten ordentlichen Hörerinnen nach dem Jahr der Erstinskription und dem Studienfach Zusammengestellt von <i>Ute Georgeacopol-Winischhofer</i> und <i>Juliane Mikoletzky</i>	327